

Karriere im Schuldienst bei spätem Einstieg in den Lehrerberuf noch möglich?

Beitrag von „JaT“ vom 17. Januar 2015 20:07

Zitat von StephanNRW

in 30 Jahren die selbe Aufgabe ausüben zu müssen, wie es heute beim Einstieg in den Lehrerberuf der Fall ist. Daher meine Frage, ob jemand mit Ende 30 verbeamtet wenigsten noch Chancen auf eine Entwicklung hat (unabhängig von der Besoldungsstufe).

Aufgaben haben ihr an der Schule jede Menge. Die allermeisten lässt man gerne ohne zusätzliche Vergütung ausführen, das ist die Crux. Wenn du ein paar Jahre an der Schule bist, sind dir schätzungsweise siebzehnmillionen Sache aufgefallen, die du machen kannst. Deinen Kollegen und Vorgesetzten werden die dann auch aufgefallen sein, und du wirst dich vor Anfragen kaum noch retten können. Quereinsteiger haben da eigentlich eine guten Stand. Erfahrungen aus anderen Bereichen können vielfach hilfreich sein. So etwas kann dann auch in einem Posten aufgehen.

Nischen gibt's genug, such' dir deine. Ich fange an der Schule ständig irgend'was Neues an.

Viel Spaß.

JaT

PS: Kümmer' dich um dich. Wenn's kein Geld gibt, muss etwas anderes für dich abfallen -- Entlastungsstunden, Zusagen zu Vorrechten beim Stundenplan, Dienstzimmer ...

PPS: Schulleiter oder Abteilungsleiter wollt' ich nicht werden. Das sind Aufgaben, die man nicht so schnell wieder los wird. Da bleibt dann die Flexibilität auf der Strecke.